

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

108 (9.5.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Startjahrgang 1 M 30 A.  
Im Reichsgebiet 1 M 55 A ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder  
deren Raum 9 A, Reklamezeile 30 A.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 108.

Mittwoch, den 9. Mai 1917.

88. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

10. Mai 1916.

Russische Stellung bei Selburg erstärkt. — In den Argonnen ein feindlicher Versuch, in deutsche Gräben einzudringen, verhindert. — Südlich Garbunowka ein russischer Vorstoß blutig abgewiesen. Italienische Angriffe gegen San Martino gescheitert. — Im Schwarzen Meer vernichtete der türkische Kreuzer „Mibilli“ mehrere Dampfer.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W. T. B. Berlin, 8. Mai, abends. (Amtl.)

Bei trübem Wetter mit Regen flaute die Gefechtsaktivität heute sowohl bei Arras wie auch an der Aisne wesentlich ab.

W. T. B. Berlin, 8. Mai. (Amtlich.)

Nach neu eingetroffenen Meldungen wurden wieder drei feindliche Truppentransportdampfer versenkt und zwar:

Am 5. April östlich Malta ein vollbesetzter, durch zwei italienische Zerstörer gesicherter Truppentransportdampfer von etwa 10 000 Br. R. T. mit Kurs nach Ägypten; am 20. April westlich Gibraltar ein englischer graubemalter Truppentransportdampfer von etwa 12 000 Br. R. T. mit östlichem Kurs und am 4. Mai im Ionischen Meer der italienische Truppentransportdampfer „Perseo“ (3945 Br. R. T.) mit Soldaten des 61. Regiments, der aus einem durch Zerstörer gesicherten Geleitzug herausgeschossen wurde.

W. T. B. Berlin, 8. Mai. (Amtlich.)

Im Mittelmeer sind 12 Dampfer und 2 Segler mit über 30 000 Tonnen neu versenkt worden, darunter: am 3. April der bewaffnete englische Dampfer „Ardgast“ (4540 T.) mit Stückgütern von England nach Frankreich; am 4. April der bewaffnete englische Dampfer „Parkgate“ (3232 T.) und ein unbekannter tiefbeladener Dampfer der Cityklasse von etwa 7000 T.; am 6. April der bewaffnete englische Dampfer „Maglewood“ (3239 T.) mit

Eisenerz von Tunis nach England; am 8. April der italienische Dampfer „Alba“ (1639 T.) mit Kohlen für Italien; am 10. April der bewaffnete französische Dampfer „Estrel“ (3014 T.) mit 3850 Tonnen Hafer und 5000 Hektoliter Wein, von Dran nach Saloniki, im Dienst der französischen Regierung; der bewaffnete englische Dampfer „Glenclyffe“ (3673 T.) mit Kohlen für Italien; am 13. April der vollbesetzte englische Truppentransportdampfer „Arcadian“ (8939 T.) im Ägäischen Meer, der wenige Minuten nach dem Torpedotreffer sank und einen großen Teil der Truppen mit in die Tiefe riß.

W. T. B. Berlin, 9. Mai. (Amtlich.)

Neue U-Bootsverluste im Atlantischen Ozean: 27 500 Br. R. T., darunter u. a. die bewaffneten englischen Dampfer „Rio Luges“ mit 6000 Tonnen Zucker nach England und „Troilus“ (7562 Tonnen) mit Stückgut von England, der englische Dampfer „Hesperides“ (3393 Tonnen) mit Fleisch nach England, ferner zwei unbekannte englische Dampfer, beide mit Kurs nach England.

Der Chef des Admiralstabs der Marine

Haag, 7. Mai. Am Donnerstag wird die zweitägige Geheim Sitzung des englischen Unterhauses beginnen. Die wichtigsten Punkte der Verhandlungen werden, wie das holländische Neuwe Bureau meldet, die Fragen des Mannschaftsersatzes und die Abwehr der Tauchbootgefahr bilden. Zahlreiche Mitglieder geben bekannt, daß sie ausführliche Interpellationen an die Regierung richten werden. Vor allen Dingen wird die Geheim Sitzung wegen der gegen Carson angekündigten Angriffe bemerkenswert sein.

\* Berlin, 9. Mai. Dem „Berl. Tagebl.“

zufolge meldet der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus London: Wie verlautet, hat Wilson Roosevelts Angebot angenommen, unverzüglich amerikanische Truppen nach Frankreich zu bringen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Baden.

# Karlsruhe, 9. Mai. Der Präsident des Gr. Staatsministeriums Dr. Frhr. von Dusch hat sich nach Berlin begeben, um an den Verhandlungen des Bundesrats teilzunehmen.

+ Karlsruhe, 8. Mai. Die Sammlung der Obstkerne, die auch in diesem Jahre wiederholt wird, hat im vergangenen in Baden rund 30 000 Kilogramm Obstkerne ergeben.

# Karlsruhe, 8. Mai. Gestern ereigneten sich hier zwei tödliche Unglücksfälle. Ein Kupferschmied namens Julius Perschmann stürzte in einer Fabrik von einer Leiter und war sofort tot und dem 16-jährigen Sattler Wilh. Plunser aus Bulach wurde an einem Wagenaufzug von einem Drahtseil das Genick abgedrückt, sodaß auch hier der sofortige Tod eintrat.

— Gerichtsvollzieher Max Herzog beim Amtsgericht Neustadt ist zum Amtsgericht Durlach versetzt worden.

# Durlach, 8. Mai. Die städtische Sparkasse Durlach hat sich auch in den vier Monaten des laufenden Jahres günstig entwickelt. Es betragen in dieser Zeit die neuen Einlagen in 11 238 Posten M 3 783 524 55, die Rückzahlungen in 6591 Posten M 4 144 129 71, darunter sind Abschreibungen für die 6. Kriegsanleihe in 12 000 Posten M 1 442 589 81. Einleger sind zugegangen 842, abgegangen 376, mithin Zunahme 465 und jetziger Stand 17 131. Der Scheck- und Giroverkehr hatte folgende Ergebnisse: Im Scheckverkehr betragen die Einzahlungen in 631 Posten M 1 213 167 92, die Abhebungen in 683 Posten M 1 232 517 66. Im Giroverkehr betragen die Einnahmen in 703 Posten M 620 477 76, die Ausgaben in 1016 Posten M 459 886 83. Die Zahl der Teilnehmer beträgt im Scheckverkehr 100 und im Giroverkehr 110.

## Berschollen.

Original-Roman von S. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Bleiben Sie nur, Bobby, Sie stören uns nicht. Und wir müssen die kurze Zeit, die uns noch bleibt, gut ausnützen. In wenigen Stunden sind wir in Hamburg und übermorgen schon fahren wir nach Berlin — in Ihrer Gesellschaft. Ich freue mich, daß Sie uns noch einige Tage Gesellschaft leisten wollen, ehe Sie weiterreisen.“

Bobby war näher herangekommen.

„Und Sie wollen in Berlin längere Zeit Aufenthalt nehmen?“ fragte er.

„Wahrscheinlich. Doch wir haben noch keine festen Pläne. Ich denke, wir strecken von Berlin aus erst einmal Fühler aus, ehe wir uns weiter entscheiden,“ erwiderte John Croßhall.

Sie plauderten nun von dem, was sie die ersten Tage in Deutschland beginnen wollten. Bobby Blount zeigte sich heiterer, als ihm zumute war. Er wollte sich nicht anmerken lassen, wie sehr ihm vor der Trennung von Lilian graute.

Zum Diner fand man sich dann noch einmal zusammen im Speisesaal. Da ging es

heute besonders lebhaft zu. Man besuchte sich gegenseitig an den Tischen, um sich schon jetzt zu verabschieden oder Verabredungen für die Zukunft zu treffen. Reisebekanntschaften spinnen sich ja oft, meist freilich nur für kurze Zeit, noch fort. Und bei der Landung hatte dann niemand mehr Zeit zu alledem.

Lilian drang darauf, daß der Vater nach dem Diner noch ein Weilchen ruhte. Da sie und ihr Vater genügend Dienerschaft mit sich hatten, brauchten sie sich um den Ausbruch nicht zu kümmern. Da wurde alles tadellos besorgt.

Bobby hatte noch einige Anordnungen zu treffen, und so ging Lilian nach Tisch allein hinauf auf Deck und schaute in die lebhaften spielenden Wellen.

Am Spätnachmittag fuhren sie in den Hafen ein. Die Landung ging glatt vonstatten. Für Bobby Blount sowohl als auch für John Croßhall und seine Tochter samt Sekretär und Dienerschaft waren in einem ersten Hamburger Hotel Zimmer bestellt.

Betsy atmete auf, als sie ihre Herrin wieder in einem großen geräumigen Zimmer bedienen konnte. Auf dem Dampfer war sie gar nicht zufrieden gewesen.

Schnell vergingen die beiden Tage in

Hamburg und die Reise nach Berlin wurde fortgesetzt.

Auch hier war bereits Wohnung in einem erstklassigen Hotel für die Herrschaften bestellt. John Croßhall hatte die Absicht, vorläufig im Hotel wohnen zu bleiben, bis er wieder ein festes Heim hatte.

Ganz seltsam war ihm zumute, als er mit Lilian und Bobby Blount im Auto die Linden entlang fuhr. Hier schien sich nicht viel verändert zu haben. Er fand noch dieselben Gebäude, zum Teil auch noch dieselben Läden und Cafes, wie vor dreißig Jahren. Nur schien ihm das Leben schneller zu pulsen als damals, es war großstädtischer und eleganter geworden.

Er zeigte Lilian und Bobby dies und das, was ihm bekannt erschien, und es lag ein seltsames Lächeln auf seinem Antlitz. Er nickte den Lindenbäumen zu, als grüße er alte Bekannte.

„Nicht einmal die Bäume sind viel größer geworden — sie wachsen schlecht in der Großstadt,“ dachte er.

Nur im Fluge erfaßte er das alles. Das Auto jagte schnell dahin und hielt nach kurzer Zeit vor dem Hotel, wo die Herrschaften mit großer Aufmerksamkeit empfangen wurden.

Durlach, 7. Mai. Trotz des Krieges und der dadurch fehlenden vielen Mannschaften, die zum Heeresdienst eingezogen sind, hat das hiesige freiwillige Feuerwehr-Korps heute abend um 7 Uhr die erste Haupt-Übung an einem größeren Häuser-Viertel in der verlängerten Pfingstraße bei der ehemaligen „Unteren Mühle“ abgehalten. In bereitwilligster Weise wurden dazu Gespanne und Mannschaften seitens des Generalkommandos und des Kommandos der hiesigen Train-Ersatz-Abteilung zur Verfügung gestellt, sodaß die Feuerwehr mit ihren sämtlichen Lösch- und Rettungsgeräten den weiten Weg bis zum Übungsobjekt in kürzester Frist zurücklegen konnte. In drei Löschzügen griff die Feuerwehr das Objekt von allen Seiten an, gleichzeitig auch die Nachbargebäude in Schutz nehmend, postierte ihr Leitermaterial an passenden Stellen, wodurch ein geschlossenes Zusammenwirken bald zu einer einheitlichen und wirksamen Bekämpfung des gedachten Brandes erreicht und eine weitere Ausdehnung desselben verhindert wurde. Zur Verwendung kamen der Geräte- und Mannschaftswagen mit seiner Einrichtung, 3 Hydrantenwagen, eine Landspitze und eine Abprohspritze mit zusammen 7 Schlauchleitungen, eine Maschinenleiter und drei Schiebeleitern. Die Übung wurde von dem ersten und zweiten Kommandanten Preiß und Bull geleitet und nahm einen durchaus befriedigenden Verlauf. Zur Besichtigung hatten sich eingefunden: Der Gr. Amtsvorstand Geh. Reg. Rat Dr. Turban, Gr. Bahnhof-Inspektor Freitsch, Stadtbaumeister Hauck, in Vertretung des Kommandos der Train-Ersatz-Abteilung Major von Sydow und Adjutant Hummel, und außerdem von den benachbarten Feuerwehren Oberkommandant Heußer und Hauptmann Dahler von Karlsruhe, Fuchs-Rintheim und Enderle-Berghausen. Der übliche Vorbeimarsch bildete den Schluß der Übung.

#### Deutsches Reich.

W. T. B. Berlin, 8. Mai. (Amtlich.) Es kam zur Kenntnis, daß an einzelnen Orten von der Eisenbahnverwaltung die Annahme von Spargel zum Versand vom Herbeibringen eines mit dem Stempel der Reichsstelle für Gemüse und Obst versehenen Frachtbriefes abhängig gemacht wird. Zur Behebung von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß keinerlei Verkehrsbeschränkungen für Spargel bestehen.

W. T. B. Berlin, 8. Mai. Heute nachmittag gegen 5 1/2 Uhr fuhr ein Zug der Untergrundbahn, der von der Station Schönhauser Tor kam, vor dem Bahnhof Alexanderplatz auf einen dort haltenden Rangierzug auf. Der Zusammenstoß war sehr heftig. Es wurden insgesamt 30 Personen verletzt, davon 2 schwer. Die beiden Schwerverletzten wurden einem

John Croxhall und Lillian hatten Bobby Blount das Geleit zum Bahnhof gegeben. Dieser war abgereist, schneller, als er erst willens gewesen war.

Er hatte gefühlt, daß Vater und Tochter sich jetzt selbst genug waren, und daß sie in ihrer Stimmung jeden Dritten als störende Gesellschaft empfinden mußten. Lillian entglitt ihm mehr und mehr. Er merkte, daß sie sich mit allen Sinnen dem neuen Leben in die Arme warf und sich nur mühsam beherrschte, um ihn nicht zu kränken. Er empfand, daß er Vater und Tochter jetzt lästig sein mußte und sie hinderte, sich einzuleben in die neuen Verhältnisse. Und so hatte er kurz entschlossen zur Abreise gerüstet. Was nützte es, die Dual zu verlängern? Zu hoffen hatte er nichts mehr, weder für jetzt, noch für die Zukunft. Lillian wurde ihm ständlich fremder und sie quälte sich, ihn das nicht merken zu lassen.

So führte er den Abschied schneller herbei, als er gewollt. Er fiel ihm unsagbar schwer, aber er blieb der ruhige, scheinbar kühle und gelassene Amerikaner. Lillian und ihr Vater hatten aber darauf bestanden, ihm das Geleit zum Bahnhof zu geben. Die junge Dame reichte ihm mit warmem, festem Druck noch einmal die Hand zum Wagenfenster empor.

„Good bye, lieber, alter Bobby, und glück-

Krankenhaus zugeführt. Die Schuldfrage bedarf noch der Aufklärung.

\* Berlin, 9. Mai. Zu dem gestrigen Unglück auf der Berliner Untergrundbahn wird noch berichtet, daß der Führer des Zuges, der aufgefahren ist, vom Dienst entlassen wurde. Ob der Fahrer das Haltesignal übersehen oder zu spät bemerkt hat, ist noch nicht festgestellt. Der Fahrgäste bemächtigte sich nach dem Auffahren eine furchtbare Panik. In das Klirren der zerbrochenen Fenster Scheiben, das Krachen der eingedrückt Wagen mischten sich die gellenden Hilferufe der Verletzten. Mehrere Personen wurden ohnmächtig; Frauen bekamen Weinkrämpfe. Plötzlich erlosch das Licht, da die Bahnverwaltung den elektrischen Strom abstellen ließ, um ein Brandunglück zu verhüten. Die plötzlich eingetretene Finsternis erhöhte noch die allgemeine Verwirrung. Mehrere Personen sprangen durch die Fenster aus den Wagen und irrten planlos in dem dunkeln Tunnel herum. Erst nach einer halben Stunde erschienen Beamte mit Fackeln und geleiteten die Fahrgäste durch den Tunnel längs der Gleise auf den Bahnhof Alexanderplatz. Hier waren unterdessen Krankenwagen eingetroffen. Es wurden 30 Verletzte festgestellt. Die Berliner Feuerwehr, die bei derartigen Unfällen stets zuerst zur Stelle zu sein pflegt, wurde dem „Berliner Tageblatt“ zufolge, diesmal fast eine Stunde später von dem Unglück benachrichtigt.

\* Berlin, 9. Mai. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ aus Königsberg i. Pr. erfährt, sind bei einer Seegelbootsfahrt auf dem Löwentin-See bei Löben zwei Leutnants infolge des plötzlichen Auskommens eines Orkans ertrunken.

\* Berlin, 9. Mai. Die bei Preußisch-Holland gelegene Ortschaft Lomp ist, wie dem „Berl. Lokalanzeiger“ aus Königsberg i. Pr. gemeldet wird, mit 62 Wohnhäusern, Stallungen und Gebäuden gänzlich niedergebrannt.

#### Oesterreichische Monarchie.

W. T. B. Budapest, 9. Mai. Gestern wurde der Zeichnungsantrag auf die 6. Kriegsanleihe veröffentlicht. Die 6%ige Rente wird zum Kurse von 96 Kronen ausgegeben werden. Die Anleihe kann vor dem 1. August 1922 nicht zurückgezahlt werden. Die Zeichnungsfrist dauert vom 12. Mai bis 12. Juni 1917.

#### Rußland.

\* Berlin, 9. Mai. Laut „Berl. Tagebl.“ berichtet das Stockholmer „Svenska Dagbladet“ aus Petersburg, Lenin sei seit zwei Tagen spurlos verschwunden.

#### Eingefandt.

Durlach, 8. Mai. In entgegenkommender Weise hat die Stadtverwaltung vor einiger

liche Reise,“ sagte sie herzlich. Er küßte ihre Hand und sah sie wehmütig an.

„Werden Sie glücklich in Deutschland, Miß Lillian,“ sagte er leise.

Sie sah ihn mit feuchten Augen an.

„Wenn Wünsche etwas vermögen, werden Sie auch glücklich sein, lieber Bobby.“

Er wandte seinen Blick von ihr ab und John Croxhall zu, der ihm nun ebenfalls die Hand reichte.

„Auf Wiedersehen, Bobby. Ehe Sie nach Amerika zurückkehren, sehen wir uns noch. Ich halte Sie immer auf dem Laufenden über das, was wir unternehmen. Ihre Reiseroute habe ich ja,“ sagte der alte Herr herzlich und bewegt.

Bobby konnte ihm nur noch stumm die Hand drücken. Noch ein letztes Mal glitt sein Blick über Lillians Gestalt und blieb in ihren Augen haften. Dann fuhr der Zug davon. Noch ein letztes Winken, ein stummes Lebewohl und man hatte sich aus den Augen verloren.

Stumm saßen Vater und Tochter im Auto, das sie nach dem Hotel zurückbrachte, und hielten sich fest bei den Händen. Sie hatten für kurze Zeit das Gefühl, als seien sie nun ganz allein auf der Welt.

Zeit weitere Gartenanteile südlich der Karlsruherstraße in den Hummelwiesen vergeben. Bei diesem Gelände, das von den Pächtern doch zum überwiegenden Teil mit Gartengemüse angepflanzt wird, hat sich der große Mangel herausgestellt, daß in der ganzen Umgebung kein Wasser zum Begießen der Pflanzen vorhanden ist. Hierdurch aber wird, wie wohl jeder Gartenbesitzer weiß, das Ergebnis der Anpflanzung gleich Null, und das, was man eigentlich mit der Aufteilung des Geländes erreichen will — die Versorgung der Bevölkerung mit Gemüse usw. — zunichte. Die Pächter richten daher an die verehrl. Stadtverwaltung die ergebene Bitte, in irgend einer Weise diesem Uebelstande abzuwehren. Die meisten Interessenten sind wohl bereit, etwas zu den Kosten beizutragen. Bei dem bekannten fürsorglichen Sinn der Stadtverwaltung für das Wohlergehen der hiesigen Bewohner darf man wohl auf baldige Abhilfe rechnen. Einer für Viele.

#### Verschiedenes.

L. K. Kaninchenzucht. Da die Kaninchenzucht im Laufe des Krieges eine erfreuliche Ausbreitung und Bedeutung erlangt hat, viele Kaninchenhalter aber nicht die nötigen Kenntnisse zur sachgemäßen Zucht besitzen, ist die Badische Landwirtschaftskammer bereit, auf Antrag ihren Sachverständigen zur Abhaltung von Kaninchenzucht-Vorträgen zu entsenden. Da die Vorträge das ganze Gebiet der Kaninchenzucht behandeln sollen, ist zu ihrer Abhaltung der Nachmittag am geeignetsten, an den sich vorteilhaft eine freie Aussprache am Abend anschließt. Anträge mit der Angabe des Tages, an dem der Vortrag gehalten werden soll, sind an die Landwirtschaftskammer, Stefaniensstr. 43 zu richten.

L. K. Die Badische Landwirtschaftskammer Karlsruhe läßt auch in diesem Jahr wieder große Mengen Setzpflanzen von Massengemüsepflanzen heranziehen, damit solche sachgemäß vorbehandelt und rechtzeitig den Bedarfsstellen zur Verfügung stehen. Es haben sich hierzu nahezu 300 Gärtnervereine aus allen Bezirken des Landes bereit erklärt und auch Vorkehrungen getroffen, solche Setzpflanzen rechtzeitig abzuliefern. Wir machen daher die Landwirte und Gartenbesitzer jetzt schon darauf aufmerksam, ihren Bedarf an Pflanzen gemeinde- oder vereinsweise unverzüglich bei der nächstgelegenen Anzuchtstelle anzumelden. Die Namen der Anzuchtstellen sind im Landwirtschaftl. Wochenblatt und im Badischen Obstzüchter veröffentlicht oder von der Bad. Landwirtschaftskammer zu erfragen. Wie üblich, erhalten die Bezieger seitens der Landwirtschaftskammer eine Rückvergütung von 1 Mk. für je 1000 Pflanzen bei Vorlage der an die Anzuchtstelle bezahlten Rechnung.

Im Hotel angekommen, empfing sie im Vestibül Mr. White, der bereits die eingelaufene Post durchgesehen hatte und Mr. Croxhall einige wichtige Mitteilungen zu machen hatte. Die beiden Herren traten abseits und Lillian nahm inzwischen in einem der eleganten Korbsessel Platz, die im Vestibül aufgestellt waren. Sie stützte den Arm auf die Lehne und blickte durch die Glasfenster der Drehtür auf die Straße hinaus.

Und da sah sie ein Auto vorfahren, dem ein schlanker, hochgewachsener Mann von ungefähr dreißig Jahren entstieg. Er schob die Drehtür mit einem energischen Ruck vorwärts, ohne die Hilfe des Türstehers abzuwarten, und trat mit raschen, elastischen Schritten in das Vestibül.

Der Portier grüßte ihn devot und er erwiderte diesen Gruß flüchtig, aber nicht unfreundlich. Er schien mit den Räumlichkeiten des Hotels schon vertraut zu sein, denn ohne Zögern schritt er der im Hintergrunde befindlichen Marmortreppe zu, die mit Teppichen belegt war und ein vergoldetes Geländer hatte. Dabei mußte er dicht an Lillian vorbeigehen.

(Fortsetzung folgt.)

## Neueste Drahtberichte.

### Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 9. Mai, vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen war das Artilleriefeuer nur an wenigen Stellen lebhafter.

Bayrisch-fränkische Regimenter, die gestern morgen Fresnoy mit großem Schneid gestürmt hatten, hielten den Ort gegen neue feindliche Angriffe und brachten weitere 100 Gefangene ein.

Teilvorstöße der Engländer bei Roeux und Bullecourt wurden abgeschlagen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz  
Zwischen dem Winterberg und der Straße Corbeny—Berry au Bac schritten abends frisch eingesezte französische Kräfte nach Trommelfeuer zum Angriff. In heißem Ringen wurde der Feind teils durch Nahkampf, teils durch Gegenstoß zurückgeworfen.

Im übrigen war auch an der Lisne- und Champagne-Front die Gefechtsstätigkeit, beeinflusst durch das schlechte Wetter, geringer als an den Vortagen.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz

Nördlich von Kirlibaba und südlich der Balaeputnastraße wurden Vorstöße russischer Kompagnien leicht abgewiesen.

#### Die Mazedonische Front

war gestern der Schauplatz erbitterter Kämpfe. Nach starker Artillerievorbereitung führte Ge-

neral Sarrail seine verbündeten Truppen zwischen Prespa- und Doiran-See an zahlreichen Stellen zum Angriff.

Besonders erbittert wurde im Cerna-Bogen gekämpft, wo Tag und Nacht wiederholte feindliche Anläufe unter schwersten Verlusten für den Gegner vor unsern Stellungen vollkommen zusammenbrachen.

Das gleiche Schicksal hatten Angriffe des Feindes bei Gradesnico, am Wardar und östlich des Doiran-Sees.

Deutsche und bulgarische Divisionen haben dem Feind eine schwere Niederlage bereitet. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Im Interesse der vielen Bruchleidenden sei an dieser Stelle nochmals ganz besonders auf das Inserat des Herrn Philipp Steuer Sohn in der heutigen Nummer hingewiesen.

## Durlach.

### Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Gastwirt Theodor Zwicker in Karlsruhe und bezw. Heinrich Bachmann in Amerika lassen die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarkung Durlach am

**Samstag, den 19. Mai l. J., vormittags 10 Uhr,** im Amtszimmer des Notariats I hier, Amtsgerichtsgebäude Zimmer 9, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

#### Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Lgb. Nr. 4022: 34 a 92 qm Wieje auf der Breit, es. Nr. 4009—4019, af. Nr. 4024—4036 Aufstöber  
Lgb. Nr. 2244: 18 a 63 qm Wieje, Rennichswiesen.  
Durlach, den 8. Mai 1917.

Großh. Notariat I.

### Holzversteigerung des Forstamts Durlach

am **Dienstag, den 15. Mai l. J., früh 9 Uhr,** in der Schöbel'schen Halle in Durlach Aus Domänenwald Rittnert, Abt. 15, Tannenbuckel, und 16, Kleedler: 10 Ster Eichenmutholz (Küferholz), 71 Ster Buchene, 14 Ster eichene, 7 Ster gemischte und 46 Ster Nadel-Scheitholz und Rollen; 9 Ster Buchene und 14 Ster gemischte Prügel; 500 Buchene und gemischte Wellen, 14 Reishaufen (mit Bohnenstücken) und einige Lose Schlagraum. Forstwart Bauer in Berghausen zeigt die Lose.

Nur solche Kaufstehhaber sind zur Versteigerung zugelassen, welche im Besitz eines vom Bürgermeisteramt ihres Wohnorts ausgefüllten und beglaubigten Erlaubnischeines sind und denselben vor der Versteigerung abgeben.

### Brotversorgung.

Die hiesige Brotfabrik Fr. Letterer hat in einer kürzlich im Durlacher Wochenblatt erschienenen Mitteilung darauf hingewiesen, daß sie mit der Lebensversicherungsgesellschaft Germania-Stettin ein Abkommen getroffen habe, wonach jeder Kunde des genannten Geschäfts mit einem gewissen Betrag kostenlos in die Lebensversicherung aufgenommen wird. Die Mitteilung enthält gleichzeitig unter Hinweis auf die angeblichen Vorteile dieser Versicherung die Aufforderung zum Bezug von Brot und Mehl durch das genannte Geschäft.

Zum Schutz der übrigen hiesigen Bäckereien, die ein berechtigtes Interesse daran haben, sich ihre Kundschaft zu erhalten, machen wir darauf aufmerksam, daß wir Familien, die sich im Hinblick auf die von der Firma Letterer gebotene Versicherung umschreiben lassen wollen, hierzu die erforderliche Genehmigung nicht erteilen werden.

Durlach, den 8. Mai 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Brot- und Mehlversorgung.

Die Bäckereien und Mehlhandlungen werden aufgefordert, die bei ihnen für den Bezug von Brot und Mehl in der Zeit vom 26. April bis 5. Mai ds. Jz. eingegangenen roten Scheine sofort bei unserer Geschäftsstelle auf dem Rathaus — Rathausaal — in Bündeln zu je 100 Pfund Mehl und alle zusammen in einem mit dem Namen des Abliefernden versehenen Umschlag abzugeben.

Durlach, den 8. Mai 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Städtischer Verkauf.

Es ist uns eine kleine Sendung **Hafernährmittel** zugegangen, die zur Ernährung von Kranken, Wöchnerinnen und Kindern bis zu 2 Jahren bestimmt sind. Die Abgabe erfolgt für Kinder bis zu 2 Jahren und Wöchnerinnen gegen einen besonderen Berechtigungsschein, der bei unserer Geschäftsstelle für die Milch- und Fettversorgung im Gaswerk erhältlich ist. Auf diesen Schein wird zunächst ein 1/2 Paket vom Freitag ab in unserer Verkaufsstelle ausgegeben.

Für Kranke ist die Zuweisung von der Vorlage eines ärztlichen Beugnisses abhängig.

Durlach, den 9. Mai 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Die Städtische Sparkasse Durlach

hat ihre

### Kassenstunden

nummehr festgesetzt auf

**vorm. 8 bis 12 Uhr und nachm. 2 bis 1/6 Uhr.**

Durlach, den 17. April 1917.

Der Verwaltungsrat.

## Kräftige Frauen u. Mädchen

erhalten dauernde Beschäftigung.

### Lederfabrik Durlach

Herrmann & Stlinger, Durlach.

## Bruchleidende

bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe ver-schwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

### Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist. Mein Spezial-Vertreter ist am **Montag, den 14. Mai,** abends von 7,15 bis 8 Uhr, und **Dienstag, den 15. Mai,** morgens von 8 bis 12,15 Uhr, in **Karlsruhe,** Hotel Geist, und gleichen Tags, mittags von 3 bis 5 Uhr, in **Pforzheim,** Hotel International, sowie **Montag, den 14. Mai,** mittags von 2 bis 5 Uhr, in **Rastatt,** Bahnhofhotel, mit Mustern vorerwähnter Bänder, sowie mit ff. Gummi- u. Federbändern neuesten Systems in allen Preislagen anwesend. Muster in Gummi-, Hängeleib-, Leib- und Muttervorfall-Binden, wie auch Geradhalter und Krampfaderrümpfe stehen zur Verfügung. Neben sachgemäßer versichere auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung. **Ph. Steuer Sohn,** Bandagist und Orthopädist, **Konstanz** in **Baden,** Bessenbergstraße 15. — Telephon 515.

### Die Motten kommen

nicht in Ihre Sachen, wenn Sie rechtzeitig

#### Mottenschutzmittel

anwenden.

Diese empfiehlt in unübertroffener Qualität

**Julius Schäfer, Blumendrogerie,**  
Durlach, Hauptstraße 4.

Große gesunde

### Birnbäume

sowie **Kirschbäume**

werden fortwährend angekauft von **Wilhelm Koch, Durlach,**  
Hauptstraße 46 II

#### Düngerzips

#### Düngerfalk

#### Cementschweinsträge

empfehlen

**A. Wenner, Aue,**  
Baumaterialien, Tel. 260.

## Kaufe

gebrauchte Möbel, ganze Haus-haltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongue, Schreibtische, Kleiderschränke, Vertikow, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstrumente, Schmuckgegenstände und zahle beste Preise. Angebote erbeten

**Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft**  
Karlsruhe, 52 Kronenstr. 52  
Telephon 3747.

## Würmer!

bei Kindern und Erwachsenen be-seitigt Wurmmittel „Veril“ (Chokolade mit Arealanpulver).  
Schachtel 60 S.

**Adler-Drogerie Aug. Peter**

**Landhaus oder kl. Villa** mit gr. Garten zu kaufen gesucht. Preisang mit genauer Beschreib. unter Nr. 236 an den Verl. d. Bl.

## Sundefutter.

Nachdem wir eine Sendung **Sundefutter** erhalten haben, kann dasselbe, so lange Vorrat, bei Kassier Strobel, Seboldstr. 5, abgeholt werden.

Dieses ist Trockenfutter zum Aufbewahren, das Pfund kostet 1 Mk. Düten oder Behälter sind mitzubringen.

Kynologischer Verein Durlach,  
Der Vorstand.

## Düngerfalk

ist wieder eingetroffen.

Christian Gayer,  
Mittelstraße 4.

## Haus-Verkauf.

Alters- und krankheits- halber ist ein der Neuzeit entsprechendes **Wohnhaus**, 4 Zimmer, Bad, Klosett, großer Veranda und freier Aussicht, schöner Garten, gut rentierend, in bestem Zustand, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

## Haus-Verkauf.

Das Haus **Jägerstraße 5** ist zu verkaufen; das selbe eignet sich zu jedem Geschäft. Näheres erteilt **August Hofer**, Mühlstraße 2.

## Berlekte Rock-, Taillen-, sowie Zuarbeiterinnen

per sofort gesucht bei **Eeschw. Traub**, Karlsruhe,  
Damenkonfektion,  
Sebelstraße 23, 3. St.

## Haarausfall!

Schuppen beseitigt das herrlich duftende **Arnika-Blütenöl „Bodin“**. Jedes Haar wird prächtig. a Fl. 75 Pf. Man wasche es öfters mit **Dr. Buleb's Brennesselspiritus**. a Fl. Mk. 1.25. Nur in der **Adler-Drogerie August Peter**.

## Gemüsepflanzen

in allen Sorten werden fortwährend von 2-6 Uhr nachmittags abgegeben.

**Andreas Selter alt**,  
Aue, Kaiserstraße 40, 2. St.

**Klappsporthwagen mit Dach** zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Guterhaltener **Sport- oder Klappwagen** zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 243 an den Verlag dieses Blattes.

## Kopfläuse

samt Brut verschwinden bei Anwendung von

## Poulin

sicher wirkendes, sauberes und geruchloses Mittel zur Vertilgung von Kopfläusen und deren Brut. Erhältlich in Flaschen à 65 S bei **Jul. Schaefer**, Blumen-Drogerie, Hauptstraße 4.



Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber, herzenguter, hoffnungsvoller und unversehrter Sohn und Bruder

## Franz Kuhn

in einem Infanterie-Regiment im Alter von 21 Jahren am 2. Mai, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, infolge eines Schrapnellschusses den Heldentod gestorben ist.

In tiefem Schmerz:

Familie **Anton Kuhn**.  
**Karl Kuhn**, Vizefeldwebel, 3 Bt. im Feld, u. Familie.  
Familie **Chr. Preiß**, Mina geb. Kuhn.  
**Rosa, Maria und Anna Kuhn**.  
Durlach, den 9. Mai 1917.

Unsre Stäbe sank hinab  
In das tiefe dunkle Grab,  
Trostlos müssen wir hier steh'n,  
Bis wir einander wiederseh'n.  
Drum lieber Franz, denn so wie Du,  
Geh'n auch wir dem Ziele zu.



Heute nachmittag verschied nach langem, schweren Leiden unsere liebe Tochter u. Schwester

## Gertrud Klausmann

im Alter von 16 1/2 Jahren.

Durlach, den 8. Mai 1917.  
Göthestr. 19

**Otto Klausmann**, Postsekretär.  
**Marie Klausmann**, geb. Henning.  
**Friedrich Klausmann**.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 5 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

## Empfehlung.

Den **Um- und Neubau von Privatbäcköfen**, das **Ausmauern von Küchenherden**, sowie **Aufbauen und Ausmauern von Kesseln**, auch **Waschkesseln** beforat bei billiger Berechnung **Jak. Dummler**, Bäckofenbauer, Durlach, Pfinzstraße 90.

Schulentlassenes pünktl. **Mädchen** für einige Stunden tagsüber auf 15. Mai gesucht. Zu erfragen von 10-12 Uhr vormittags **Moltkestraße 5, 2. St.**

**Eine junge Frau** wird einen Tag in der Woche zum **Waschen** gesucht **Herrenstraße 17.**

**Junges Mädchen** für einige Stunden vormittags zu **Rindern** gesucht **Auerstraße 11 III.**

**Zu mieten gesucht** zum 1. Okt. eine moderne 4-5-**Zimmerwohnung** mit kl. Garten möglichst in 2-Familienhaus in **Turmberg**gegend. Angebote unter Nr. 238 an den Verlag d. Bl.

**Zu mieten gesucht** auf 1. Oktober eine 4-Zimmer-**Wohnung** mit Bad von kleiner Familie in ruhigem Hause. Angebote u. Nr. 242 an den Verlag.  
Täglich 1-2 Liter

**Biegenmisch** zu kaufen gesucht **Ettlingerstraße 29 II.**

**Leopoldstraße 6**, part., Drei-Zimmerwohnung, 1 Mansarde zu vermieten. Näheres

**Sophienstraße 3**, part. Eine Zwei-Zimmerwohnung mit Gas im Hinterhaus ist auf 1. Juli zu vermieten **Auerstraße 52.**

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Wilhelmstr. 7**, Hinterhaus.

**Ein ausländisches Mädchen** kann Kost u. Wohnung erhalten. Zu erfragen im Verlag.

**Schön möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten **Mühlstraße 1, 3. St.**

## Consil- Waschmittel,

markenfrei, versendet, in Pfundstücken gewickelt, Postkoll' Mk 4.—, Kiste 25 Pfd. Mk 8 50, 50 Pfd. Mk 16.—, 1 Btr. Mk 30.—. Nachn. ab hier. Täglich Nachbestellungen u. Anerkennungen. Genaue Angabe von Post- od. Bahnstation.

**Otto Ziegler**,  
Giengen a. Br. 4 (Württbg.)

## Mattentod

Cart. 80 und 150 Pfg. —  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

## Verloren

Doppelschlüssel und Geldbeutel mit Inhalt (Aluminiumgeld). Abzugeben gegen Belohnung im Verlag dieses Blattes.

## Warttforbwagen.

ein guterhaltener, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 244 an den Verlag dieses Blattes.

## Zimmer mit Veranda

sosort zu vermieten  
**Turmbergstraße 27, II.**

## Kopfgeißt, Sauber

vernichtet schnell und sicher Kopfläuse, Kleiderläuse, Wanzen und anderes Ungeziefer mit Brut, entfernt Schuppen und reinigt die Kopfhaut. Flasche 50 S. Nur in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

## Karlsruhe

## Daniels Konfektionshaus

**Wilhelmstr. 34, 1. Et.**  
Jadentleider Mk 56.75 an  
Kleiderstoffe Mk 9.75 an  
Schwarze Jaden Mk 19.75 an  
Frühjahrmäntel Mk 39.75 an  
Unterwäsche Mk 7.25 an  
Weiße Blusen Mk 1.45 an  
Schwarze Blusen Mk 3.90  
Seiden-Blusen Mk 11.75  
Tüll- und kunsstseidene Blusen in großer Auswahl.  
Seidenmäntel  
Bodenmäntel und Pelserinen für Damen und Herren.  
Keine Ladenspeisen.

## Garten oder Alder

möglichst mit Obstbäumen zu pachten gesucht. Gefl. Angebote mit Preis unter Nr. 241 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

**Pony od. leicht. Pferd** (event. auch starker Esel) zu kaufen gesucht.  
**A. Hoferer**, Durlach,  
Pfinzstraße 90.

## Zwei Biegen

sind zu verkaufen  
**Bäderstraße 5, 2. Stod.**

## Zwei Biegen,

eine einjährige und eine frischmilchende mit einem Jungen sofort zu verkaufen  
**Kirchstraße 13.**

## Eine gute Milchziege

gesucht  
**Weingarterstraße 20 II.**

## 3 Zidlein zu verkaufen

**Grözingen, Kaiserstraße 1.**

## Leibbinden

aller Art, größte Auswahl, in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

## Häute! Felle! Därme!

Ich kaufe jede Art **Häute** und **Felle** von Groß- und Kleinvieh, sowie **Hasen-** und **Kaninfelle** (soweit nicht Beschagnahmeverfügungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten **Därme**.

**G. Hermann Hecht**,  
Häute-, Felle- und Darmhandlung,  
Friedrichstraße 4.